

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)

vom 26. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Februar 2026)

zum Thema:

Krankenstand und Personalfluktuation in den Vivantes-Krankenhäusern in den Jahren 2023 und 2024

und **Antwort** vom 13. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2026)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25338

vom 26. Februar 2026

über Krankenstand und Personalfluktuatation in den Vivantes-Krankenhäusern in den Jahren 2023 und 2024

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Der Senat hat daher die Vivantes Netzwerk - für Gesundheit GmbH um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie hoch war der durchschnittliche Krankenstand (in Prozent) in den einzelnen Häusern der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH in den Jahren 2023 und 2024 jeweils gesondert nach Krankenhausstandort?
2. Wie stellt sich der Krankenstand differenziert nach Berufsgruppen (insbesondere Pflegedienst sowie Verwaltung) in den jeweiligen Vivantes-Krankenhäusern dar?
3. Welche Entwicklung nahm der Krankenstand in den einzelnen Einrichtungen im Jahresverlauf 2023 und 2024 (quartalsweise Darstellung)?
4. In welchen Vivantes-Krankenhäusern lag der Krankenstand über dem unternehmensweiten Durchschnitt und in welchen darunter?
5. Wie viele Kündigungen (Eigenkündigungen) gab es in den Jahren 2023 und 2024 in den einzelnen Vivantes-Krankenhäusern, jeweils absolut und in Relation zur Beschäftigtenzahl?

6. Wie hoch war die Fluktuationsquote in den einzelnen Häusern beim Pflegepersonal in den Jahren 2023 und 2024?

7. In welchen Einrichtungen treten nach Kenntnis des Senats auffällig erhöhte Kranken- oder Fluktuationsquoten auf und wie definiert Vivantes hierbei „auffällig“?

Zu 1. bis 7.:

Die erfragten Daten liegen dem Senat nicht vor. Eine Rechtsgrundlage für die Einholung der angefragten Auskünfte bei den Berliner Krankenhäusern gemäß § 26 Landeskrankenhausgesetz (LKG) besteht für den angefragten Sachverhalt nicht.

Die Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (Vivantes) teilte auf Nachfrage mit, dass die angefragten Daten den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen zuzuordnen sind. Es handele sich hierbei um unternehmensinterne Informationen, die ausschließlich einem autorisierten Personenkreis zugänglich seien, und eine Offenlegung könne zu Nachteilen für das Unternehmen führen.

8. Welche Maßnahmen wurden in den Jahren 2023 und 2024 in den jeweils betroffenen Häusern zur Senkung des Krankenstandes ergriffen?

Zu 8:

Vivantes teilte auf Nachfrage mit, dass ein aktives betriebliches Gesundheitsmanagement betrieben werde, welches verschiedene Unterstützungsangebote bzw. Maßnahmen zur Senkung des Krankenstandes umfasse. Diese beträfen, neben der arbeitsmedizinischen Vorsorge sowie Beratungs- und Impfangeboten auch Schulungsangebote für Mitarbeitende und Führungskräfte, Maßnahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements, Deeskalationstrainings, Angebote zur Nachsorge nach Extremereignissen, betriebliche Sportgruppenangebote sowie die Möglichkeit des Fahrradleasings.

9. Welche Maßnahmen wurden zur Personalbindung und Reduzierung von Kündigungen umgesetzt und wie bewertet der Senat deren Wirksamkeit?

10. Welche weiteren Maßnahmen plant der Senat bzw. Vivantes zur nachhaltigen Stabilisierung der Personalsituation?

Zu 9. und 10.:

Nachstehend übermittelte Vivantes einen Überblick über verschiedene Maßnahmen der Personalbindung, die bereits seit vielen Jahren bei Vivantes verankert seien:

- „Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Familienfreundlichkeit:
Seit Mai 2011 sei Vivantes auf der Grundlage des Audits „berufundfamilie“ ununterbrochen zertifiziert. Vivantes unterstütze die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch umfangreiche Informationsangebote für Familien und pflegende Angehörige (z.B. Mitarbeiter-App Vivanet oder Elternbroschüre), Schulungsangebote sowie Betreuungsangebote sowohl für Kinder als auch für zu pflegende Angehörige. Darüber hinaus unterstütze Vivantes durch Betreuungsangebote für Kinder, beispielsweise Angebote von Kitaplätzen, dem Kooperationsangebot zur Notfallbetreuung für Kinder von Beschäftigten in Form des sogenannten KidsMobil, bezuschusste Kinderferienreisen sowie mehrwöchige Ferienbetreuungen vor Ort an drei Vivantes-Standorten. Des Weiteren sei ein Programm zum Kontakthalten während der Elternzeit oder sonstiger Beurlaubungen etabliert, in dem den jeweiligen Beschäftigten auch in diesen Zeiten beispielsweise die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen ermöglicht werde. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pflegedürftigen Angehörigen würden ebenso unterstützt, beispielsweise in der Möglichkeit der Nutzung von Angeboten der Kurzzeitpflege und der Pflegewohnheime des Forums für Senioren.
- Arbeitszeitflexibilität:
Vivantes versorge die Bevölkerung des Landes Berlin an 365 Tagen rund um die Uhr. Den Beschäftigten würden in diesem Rahmen Arbeitszeitreduzierungen und individuelle Arbeitszeitregelungen bzw. -modelle in einer großen Bandbreite ermöglicht.
- Frauenförderung:
Bereits seit 2016 bestehe bei Vivantes ein Frauenförderplan zur Förderung von Frauen in unterrepräsentierten Berufs- bzw. Führungsbereichen, welcher im letzten Jahr aktualisiert worden sei. Vivantes nehme das Thema Frauenförderung sehr ernst. Beleg dafür sei zum Beispiel die Tatsache, dass das für Ende 2026 gesetzte Ziel zur Chefärztinnen-Quote bereits zum 31.12.2025 erreicht worden sei.

- Diversität und Vielfalt:
Vivantes setze sich mit seinen interkulturellen und internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutlich für Diversität und Vielfalt ein. Vivantes sei bereits 2010 der „Charta der Vielfalt“ beigetreten.
- Mobiles Arbeiten:
Vivantes ermögliche den Beschäftigten mobiles Arbeiten, sofern die Tätigkeiten diese Arbeitsform zulassen und in Abstimmung mit den jeweiligen Führungskräften. Hierzu wurde eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen.
- Tarifvertrag Pro Personal Vivantes (TV PPV):
Seit 2021 bestehe für den Pflege- und Funktionsbereich der TV PPV, dessen Ziele die Verbesserung von Arbeitsbedingungen, die Reduktion von Belastungen und die Förderung von Ausbildung seien.“

Der Senat begrüßt die dargestellten Maßnahmen von Vivantes. Die seit Oktober 2025 neu aufgesetzte Arbeitgebermarke wird als ergänzender, positiver Impuls zur Steigerung der Attraktivität für bestehende und künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestuft.

11. Wie hoch ist war Anteil der Zeitarbeit in der Pflege und in der Ärzteschaft in den Jahren 2023-2025 in allen Vivantes-Häusern jeweils im Jahresdurchschnitt?

Zu 11:

Vivantes verweist in dieser Frage auf die Veröffentlichung der Angaben zum Leasing in den Zielbildern des Landes Berlin, welches die Gesamt-Vollzeitkraft-Äquivalente (VK) wie folgt ausweist:

- IST 2023: 609 VK
- IST 2024: 478 VK

Berlin, den 13. März 2026

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege